

Marius Lutz zweifacher Deutscher Vizemeister im Sportschießen

Silbermedaillengewinner mit der Luft- und Sportpistole

Nachdem der Nachwuchsschütze der SGi Grüntal- Frutenhof im Juli bereits die Deutsche Rangliste mit der Olympischen Schnellfeuerpistole und das Finale der Jugendverbandsrunde mit der Luftpistole in der Jugendklasse gewonnen hat, gelangen ihm jetzt zwei weitere großartige Erfolge bei den auf der olympischen Schießsportanlage von 1972 in München ausgetragenen Deutschen Meisterschaften des Deutschen Schützenbundes.

Mit hervorragenden 58 von 60 möglichen Treffern, nur in der siebten und zehnten der zwölf Serien blieb je eine Scheibe stehen, erzielte er mit der mehrschüssigen Luftpistole das gleiche Ergebnis wie der Deutsche Meister, und musste sich nach Abschluss des Wettbewerbes erst im Stechen um Platz 1 mit einem Treffer Unterschied hauchdünn geschlagen geben. In dieser Disziplin wird ähnlich wie beim Biathlon auf 5 Klappscheiben mit einer Trefferfläche von nur 57 mm Durchmesser geschossen, wobei dazu max. 10 Sekunden Zeit zur Verfügung stehen.

Im Wettbewerb mit der Sportpistole war es von Anfang an ebenfalls richtig spannend. Mit guten 271 Ringen in der Präzisionswertung lag Marius Lutz zur Halbzeit noch auf Zwischenrang 7; die bis dahin in Front liegenden Schützen hatten allerdings nur bis zu maximal 3 Ringe Vorsprung. Bei dem am Nachmittag ausgetragenen 2. Halbprogramm auf die Drehscheiben wurde der Rückstand vom Morgen mit hervorragenden 281 Ringen schnell in einen teilweise recht deutlichen Vorsprung auf die bisher Führenden umgewandelt. Dies gelang allerdings auch noch einem bayrischen Schützenkameraden der 282 Ringe und somit insgesamt 553 Ringe erzielte und in der Endabrechnung mit einem Ring Vorsprung Marius Lutz auf den Silbermedaillenrang verwies.

362 Ringe mit der Luftpistole bedeuteten im dritten Wettbewerb Rang 11 bei über 70 Startern und in der inoffiziellen Abrechnung die beste Gesamtleistung aller Teilnehmer der männlichen Jugendklasse in den Pistolenwettbewerben.

Ermöglicht wurden diese Erfolge unter anderem durch intensives Training auf den Schießsportanlagen der SGi Grüntal- Frutenhof und dem dort auch ansässigen Talentzentrum des Württembergischen Schützenverbandes sowie im Landeskader des WSV.

Als Lohn für die in dieser Saison gezeigten Leistungen wurde Marius Lutz zwischenzeitlich in den erweiterten Kreis der Juniorennationalmannschaft D/C- Kader berufen. Damit wechselt er aktuell auch vom Landeskader des Württembergischen Schützenverbandes zum Stützpunkttraining an das Landesleistungszentrum nach Pforzheim.